

Datum: 19.05.2022

Az.: nrau-ger

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Ausschuss für Bauen und Verkehr	07.06.2022
2.	Haupt- und Finanzausschuss	08.06.2022
3.	Rat der Stadt Bergkamen	08.06.2022

Betreff:

2. Fortschreibung des Rad- und Fußverkehrskonzepts

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung
3. 5 Anlagen

Der Bürgermeister In Vertretung Ulrich Beigeordneter und Stadtkämmerer	
---	--

Amtsleiter Reichling	Sachbearbeiter Raupach	
-----------------------------	-------------------------------	--

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die 2. Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes der Stadt Bergkamen.

Sachdarstellung:

Im November 2019 wurde die Verwaltung mit der Erarbeitung der 2. Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes (RVK) der Stadt Bergkamen beauftragt. Der thematische Schwerpunkt lag auf der Optimierung der innerörtlichen Alltagsrouten, sodass dem Radverkehr auf Bergkamener Stadtgebiet zukünftig sicherere und direktere Wegeführungen zu den relevanten Zielen des Alltags zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wurde die Fußverkehrsinfrastruktur als zusätzlicher Teilbaustein des Konzeptes beauftragt, um entlang ausgewählter Straßenzüge die örtlichen Situationen für die schutzbedürftigste Gruppe aller Verkehrsteilnehmer gleichermaßen zu verbessern. Mit diesen inhaltlichen Vorgaben hat das Verkehrsplanungsbüro „Planersocietät“ einen entsprechenden Auftrag erhalten. Mit der Vorstellung ihres Entwurfs des Endberichts in der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr am 09.02.2022 hat „Planersocietät“ ihren Vorschlag zur Fortschreibung des RVK der Stadt Bergkamen vorgestellt und übergeben .

Im Anschluss an die Ausschusssitzung vom 09.02.2022 wurde jeder Fraktion der Endbericht digital zur Verfügung gestellt und zusätzlich ein Exemplar in Papierform überreicht. Bis zum 31.03.2022 hatten die Fraktionen Gelegenheit, schriftlich zum Entwurf Stellung zu nehmen. Diese Möglichkeit haben die Fraktionen der FDP, der CDU, Bündnis90/Die Grünen und der SPD wahrgenommen.

Im Folgenden werden die Rückmeldungen aufgelistet und seitens der Stadtverwaltung bewertet. Die Zeile der Bewertung bezieht sich ausschließlich auf die jeweilig vorgeschlagenen Maßnahmen der Fraktionen. Sofern ein Vorschlag ablehnend bewertet wurde, ist der bisherige Maßnahmenvorschlag des Radverkehrskonzeptes (RVK) bestehen geblieben. Einige Maßnahmenvorschläge beziehen auf Routenabschnitte, welche zukünftig einer umfassenden Straßenumbaumaßnahme unterzogen werden oder stimmen in Teilaspekten mit dem RVK überein, sodass in diesen Fällen die Annahme des Vorschlags im Rahmen der konkreten Baumaßnahme geprüft werden muss. Übernommene Vorschläge sowie einige Vorschläge mit unmittelbarem Bezug auf den RVK-Entwurf und weiterem Prüfungsbedarf wurden in das RVK eingearbeitet.

FDP-Fraktion	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
<p><u>Bambergstraße:</u> Ausbau und Ausbesserung des Gehwegs auf beiden Seiten, um die Nutzung durch Radfahrer und Fußgänger weiterhin zu gewährleisten</p> <hr/> <p>Insbesondere im Bereich der Schillerschule soll geprüft werden, ob der Gehweg erweitert/ausgebaut werden kann, um eine Verbesserung für das Fortkommen und die Sicherheit des schulischen Radverkehrs zu erzielen.</p>	<p><u>Maßnahmenvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufhebung der Benutzungspflicht des gemeinsamen Geh- und Radweges <p><u>Ergänzungsvorschlag:</u></p> <p>Tempo 30 anordnen</p> <p><u>Alternative:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Markierung einer Piktogrammreihe auf der Fahrbahn 	<p>FDP-Vorschlag wird geprüft im Sinne der Ausbesserung der Gehwege. Deren Verbreiterung ist nicht möglich, da die daraus resultierende Verschmälerung des Fahrbahnquerschnitts (auf unter 6,5 m) nicht den maßgebenden Richtlinien entspräche</p> <hr/> <p>Vorschlag wird abgelehnt, da das RVK im Grundsatz eine Trennung des Fuß- und Radverkehrs verfolgt. Ab einem mittleren Fußverkehrsaufkommen und im Bereich von Sondernutzungen (z. B. Schulen, Einzelhandel) ist von einer gemeinsamen Führung nach Möglichkeit abzusehen, da eine Vielzahl an Konflikten zwischen dem Fuß- und Radverkehr zu befürchten ist und die angestrebte Qualität für den Radverkehr nicht mehr erreicht werden kann.</p>
<p><u>Hochstraße:</u> Im Bereich der Hochstraße soll die gemeinsame Nutzung des Rad- und Fußgängerwegs weiterhin im Vordergrund stehen.</p>	<p><u>Maßnahmenvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufhebung der Benutzungspflicht des gemeinsamen Geh- und Radweges <p><u>Ergänzungsvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Markierung einer Piktogrammreihe auf der Fahrbahn 	<p>Vorschlag wird im Rahmen des geplanten Straßenumbaus geprüft</p>
<p><u>Erich-Ollenhauer-Straße/Jahnstraße:</u> Hier soll der Bau und die Ausbesserung eines Radweges mindestens auf der Fahrbahnseite Oberaden in Richtung Bergkamen Mitte im Vordergrund stehen, um die Nutzung durch Radfahrer zu gewährleisten und ein schnelleres Vorankommen des innerstädtischen Radverkehrs zwischen den Stadtteilen Mitte und Oberaden zu ermöglichen.</p>	<p><u>Maßnahmenvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Neubau einer Radverkehrsanlage <p><u>Ergänzungsvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beidseitige Führung ist anzustreben 	<p>Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen</p>

FDP-Fraktion	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
<p><u>Töddinghauser Straße:</u> Die FDP-Fraktion bittet um Erstellung und Umsetzung einer ganzheitlichen Lösung für die Töddinghauser Straße, ggf. durch Erweiterung von Gehwegen, um eine gemeinsame Nutzung von Fahrrad- und Fußgängerkehr zu ermöglichen. Diese Wege sollten so gestaltet werden, dass dem Radverkehr eine separate markierte Radspur zugeteilt werden kann.</p>	<p><u>Maßnahmenvorschläge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschnitt: Erich-Ollenhauer-Str. – Landwehrstraße → Einrichtung Fahrradstr. - Abschnitt: Landwehrstraße – Kuhbach-Weg → Verbreiterung Schutzstreifen - Abschnitt: Kuhbach-Weg – Häupenweg → Mischverkehr <p><u>Alternative</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Markierung einer Piktogrammreihe auf Fahrbahn 	<p>FDP-Vorschlag wird abgelehnt, aufgrund einer nicht ausreichenden Straßenraumbreite. Diese Form der Radverkehrsführung kann nicht entsprechend den maßgebenden Richtlinien umgesetzt werden</p> <p>Einheitliche Führung wird geprüft</p>
<p><u>Rünther Straße:</u> Die Kennzeichnung der Rünther Straße als Fahrradstraße erachtet die FDP-Fraktion als wenig zielführend. Aufgrund der intakten Straßenbeschaffenheit soll für diese Straße ein ganzheitliches Konzept für einen durchgängigen separaten Radweg geprüft und verwirklicht werden.</p>	<p><u>Maßnahmenvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Änderung der Führungsform - Vorhandene Schutzstreifen erfüllen Mindeststandards (jedoch in Tempo-30-Zonen i.d.R. unzulässig) <p><u>Alternative:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung Fahrradstraße 	<p>Vorschlag wird abgelehnt, aufgrund einer nicht ausreichenden Straßenraumbreite. Diese Form der Radverkehrsführung kann nicht entsprechend den maßgebenden Richtlinien umgesetzt werden</p> <p>Einrichtung einer Fahrradstraße wird langfristig geprüft</p>
<p><u>Schachtstraße:</u> Auch hier erscheint eine Fahrradstraße wenig sinnvoll. Vielmehr ist die Verbesserung des Radverkehrs im Hinblick auf die Errichtung von Radschutzstreifen oder durch Ausbau eines separaten Radwegs auf dem Gehweg zu prüfen.</p>	<p><u>Maßnahmenvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung Fahrradstraße <p><u>Anmerkung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorhandene Führung im Mischverkehr ist zulässig - Fahrradstraße nicht erforderlich, aber wegen Netzbedeutung sinnvoll (Hauptroute) 	<p>Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen abgelehnt</p> <p>Alternative Führungen zu einer Fahrradstraße sollen ebenfalls geprüft werden</p>
<p><u>Overberger Straße:</u> Entsprechend den vorstehenden Ausführungen soll im Bereich der Overberger Straße ebenfalls geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht durch bauliche Maßnahmen einen separaten Radweg auf dem Gehweg</p>	<p><u>Maßnahmenvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung Fahrradstraße <p><u>Anmerkung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Führung im Mischverkehr ist zulässig - Fahrradstraße nicht erforderlich, aber wegen Netzbedeutung sinnvoll (Hauptroute) 	<p>Vorschlag wird abgelehnt, aufgrund einer nicht ausreichenden Straßenraumbreite. Diese Form der Radverkehrsführung kann nicht entsprechend den maßgebenden Richtlinien umgesetzt werden</p>
<p>oder einen Radschutzstreifen zu errichten.</p>		<p>Vorschlag wird geprüft (vermerkt auf S. 123, 124 des RVK)</p>

FDP-Fraktion	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
<p><u>Schulstraße:</u> Es bietet sich an zu prüfen, ob dem Fortkommen und der Verkehrssicherheit dadurch hinreichend Rechnung getragen werden kann, wenn die bestehenden Fahrbahnmarkierungen um Piktogrammketten erneuert und durch Einrichtung einer umfassenden Tempo 30-Zone abgesichert werden.</p>	<p><u>Maßnahmenvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbreiterung der vorhandenen Schutzstreifen <p><u>Maßnahmenvorschlag (aus Teilbaustein Fußverkehr):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung Tempo 30 (Abschnitt Kampstraße - Birkenweg) 	<p>FDP-Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen und im Rahmen der zukünftigen Herabstufung zur Gemeindestraße vorgesehen</p>
<p><u>Jahnstraße:</u> Die FDP-Fraktion bittet die Jahnstraße umfassend in das Radverkehrsnetz von Bergkamen zu integrieren. Hierbei soll geprüft werden, ob aufgrund der Straßenbreite die Möglichkeit besteht eine gemeinsame Nutzung des Gehwegs für den Rad- und Fußgängerverkehr durch den gezielten Ausbau zu ermöglichen. Insbesondere sollte der Gehweg so gestaltet werden, dass dem Radverkehr eine eigenständige und farblich zu unterscheidende Fahrspur gewidmet wird.</p>	<p><u>Maßnahmenvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Markierungslösung Radfahrstreifen <p><u>Anmerkung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahme kurzfristig: Radfahrstreifen markieren - Maßnahme langfristig: Abstufung zur Gemeindestraße mit weiteren Gestaltungsmöglichkeiten des Straßenraums und damit verbundenen alternativen Radverkehrsführung 	<p>Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen und im Rahmen der zukünftigen Herabstufung zur Gemeindestraße geprüft</p>

CDU-Fraktion	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
<u>Radweg von der Bummansburg in Richtung Lippe / Sandbochum</u> , dieser muss besser ausgewiesen werden		CDU-Vorschlag ist nicht Gegenstand der Fortschreibung des RVK, wird jedoch - außerhalb des RVK – geprüft.
<u>Südlich Autobahnanbindung / Sandbochumer Weg</u> – Verbindung Richtung Hamm	<ul style="list-style-type: none"> - Sandbochumer Weg als Hauptroute vermerkt <u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Fahrradstraße einrichten <u>Anmerkung:</u> - Vorhandene Führung im Mischverkehr ist zulässig 	Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen
<u>Romberger Wald</u> – Beverbach unter der Autobahn / Laufsteg hier Ausbau einer Zuwegung	<ul style="list-style-type: none"> - Wegeföhrung als Nebenroute vermerkt <u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Ausbau einer Radverkehrsanlage <u>Anmerkung:</u> - Ausbau auf Regelbreite 2,5m 	Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen
<u>Rünthe: Wirtschaftsweg an der Bahnlinie</u> – hier Ausweisung Radweg/Knotenpunkt	<ul style="list-style-type: none"> - Wegeföhrung als Nebenroute vermerkt <u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Ausbau einer Radverkehrsanlage <u>Anmerkung:</u> - Ausbau auf Regelbreite 2,5m 	Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen
<u>Industriestraße (K16)</u> , Ausweisung von Radweg	<ul style="list-style-type: none"> - Industriestraße als Nebenroute vermerkt <u>Nördlich Einmündung „Am Romberger Wald“</u> <u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Neubau einer Radverkehrsanlage <u>Südlich Einmündung „Am Romberger Wald“</u> <u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Ausbau einer Radverkehrsanlage <u>Anmerkung:</u> - Ausbau auf Regelbreite 2,5m 	Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen
Lösung für den Fuß- und Radweg in der <u>Marina Rünthe / Engstelle California</u>	<u>Maßnahmenvorschlag:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau einer Radverkehrsanlage <u>Anmerkung:</u> - Neubau eines Radweg mit hohem Qualitätsstandard anlässlich der IGA 2027 	Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen

CDU-Fraktion	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
Beschilderung <u>Radweg Beversee</u>		CDU-Vorschlag ist nicht Gegenstand der Fortschreibung des RVK, wird jedoch - außerhalb des RVK – geprüft.
Haus Reck / Landwehrstraße	„Gutsweg“ als Wegeverbindung zu „Haus Reck“ nicht relevant als Haupt- oder Nebenroute für den Alltagsradverkehr	Vorschlag wird abgelehnt, da diese Verbindung keine Alltagsroute bilden würde.
Radweg an der <u>Landwehrstraße von Kamer Heide zum Thorheim</u> fehlt	<ul style="list-style-type: none"> - Wegeverbindung als Nebenroute vermerkt <u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Keine Änderung der Führungsform <u>Ergänzungsvorschlag:</u> - Gehweg bauen <u>Anmerkung:</u> - Ausbau der Schutzstreifen auf Regelbreiten 	Vorschlag wird bereits durch RVK entsprochen
Neue Gestaltung der <u>Querung Dörnemann / Drei Finken</u>	<u>Maßnahmenvorschlag:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau einer Radverkehrsanlage <u>Anmerkung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau auf RSV-Standard durch Land NRW 	Vorschlag wird bereits durch RVK entsprochen
<u>Fritz-Husemann-Str. / Wertstoffhof</u> – Anbindung an Nordberg fehlerhaft im Plan		Vorschlag wird abgelehnt, da Darstellung der Routenführung im RVK-Entwurf nachvollziehbar und im Detail mit dem StA 61 abgestimmt
<u>Kreisverkehr Zweihausen</u> , vor Einfahrt in den Kreisel fehlen Zebrastreifen mit Fahrradspur, das gilt für alle Bergkamener Kreisel	<u>Maßnahmenvorschlag:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Radverkehr bevorzugen oder Führung im Kreisverkehr 	Vorschlag wird durch RVK entsprochen

CDU-Fraktion	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
Siehe Antrag Kreis Unna zu <u>Querung</u> von Hauptstraßen wie z.B. <u>Bambergstraße</u> , <u>Töddinghauser Straße</u> Keine Vorfahrt für Radfahrer auf sämtl. Straßen die gekreuzt werden, z.B. durch „Berliner Hügel“. Hier muss für alle Verkehrsteilnehmer eine einheitliche Regelung herrschen	<u>Querung Töddinghauser Straße – Kuhbach-Weg</u> <u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Vorrang einrichten <u>Querung Bambergstraße – Kuhbach-Weg</u> <u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Spezifizierte Planunterlagen - zwei Varianten (Bevorrechtigte Querung + Signalisierte Querung mit Voranforderung)	CDU-Vorschlag wird abgelehnt, da das Ziel verfolgt werden soll die Kuhbachtrasse als schnelle und attraktive Rad- und Fußverkehrsverbindung sowie auch als Alternative zu den nicht immer optimalen Ost-West-Achsen innerhalb der Bebauung zu stärken. Dazu sollen die nahmobilen Verkehrsteilnehmenden möglichst bevorzugt über die Bambergstr. geführt werden
<u>Mühlenbach / Kampstraße</u> – Radweg fehlt	<u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Markierungslösung Schutzstreifen	Vorschlag wird bereits durch RVK-Entwurf entsprochen
Wanderweg + Parkplatz		Kann nicht zugeordnet werden
Erstellung eines Radweges an der <u>Schulstraße</u> im Zuge des Rückbaus	<u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Verbreiterung der vorhandenen Schutzstreifen	Vorschlag wird geprüft (vermerkt auf S. 118, 119 des RVK)
Radweg <u>Jahnstraße</u> im Zuge des Rückbaus neues Konzept / Kreuzung Eisdiel unübersichtlich	<u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Markierungslösung Radfahrstreifen <u>Anmerkung:</u> - Maßnahme kurzfristig: Radfahrstreifen markieren - Maßnahme langfristig: Abstufung zur Gemeindestraße mit weiterem Gestaltungsansatz	Vorschlag wird durch RVK-Entwurf entsprochen und im Rahmen der zukünftigen Herabstufung zur Gemeindestraße geprüft
<u>Ausfahrt Erdbeerfeld</u> , neues Baugebiet muss Berücksichtigung finden		Vorschlag wird im Rahmen der zukünftigen Herabstufung zur Gemeindestraße geprüft
Zuwegung durch <u>Römerpark</u> durch den Wald fehlt	Wegeverbindungen durch „Römerwald“ wurden als nicht relevante Haupt- oder Nebenrouten für den Alltagsradverkehr bewertet	Vorschlag wird abgelehnt, da diese Verbindung keine Alltagsroute bilden würde.
Radweg entlang der <u>Lüner Straße</u> fehlt komplett	<u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Neubau einer Radverkehrsanlage <u>Anmerkung:</u> - Einseitiger Geh- und Radweg - Innerhalb der bebauten Ortsteile, alternativ Anordnung Tempo 30 + Piktogrammketten auf der Fahrbahn	Vorschlag wird durch RVK-Entwurf entsprochen

Bündnis 90 / Die Grünen	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
<p>Als Orientierung für künftige Lösungen / Planungen soll auf Variante I auf S. 166 im Entwurf, wo immer dies möglich ist, zurückgegriffen werden.</p>	<p><u>Getrennte Geh- und Radwege innerorts:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauliche Radwege stellen für viele Menschen die bevorzugte Radverkehrsinfrastruktur dar. [...] Wegen des massiven Flächenbedarfs bei regelgerechter Ausformung sind getrennte Geh- und Radwege inner-orts nur äußerst selten umsetzbar und in der Regel mit einem Wegfall von Begrünung und Parkplätzen verbunden - Notwendige Straßenraumbreite dieser Variante beträgt 14,50 m 	<p>Vorschlag der Grünen-Fraktion wird übernommen (vermerkt auf S. 29 u. 165)</p> <p>Jedoch wird eine Realisierung dieser Straßenraumaufteilung nur in seltenen Fällen möglich sein, da i.d.R. keine ausreichende Straßenraumbreite vorhanden ist</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Soweit möglich ist eine Trennung von Rad- und Fußverkehr zu bevorzugen /realisieren. • Radwegeausbau darf nicht zu Lasten des Fußverkehrs sondern wo die erforderlich und möglich ist zu Lasten des motorisierten Verkehrs erfolgen. • Grundsätzlich ist eine Reduzierung der Fahrbahnbreite für dem motorisierten Verkehr auf das Minimum anzustreben, um Flächen für Fuß- und/oder Radverkehr zu schaffen und weitere Flächenversiegelung für den Radwegeausbau zu vermeiden 		<p>Vorschläge entsprechen der grundsätzlichen Ausrichtung und Systematik des RVK-Entwurfs</p>

Bündnis 90 / Die Grünen	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
<p>Die Vorrangregelung für Radverkehr auf der Kuhbach-Trasse sollte weitestgehend, durchgängig durch Anforderungsampeln (per Induktionsschleifen) erfolgen. (s. Variante 2 / Vorzugsvariante S. 77 Bambergstraße (S. 80, S 97) – diese Lösung auch bei Querung von Lünener-Straße, Jahnstraße, Schulstraße, Heinrichstraße, Werner Straße geprüft und soweit möglich umgesetzt werden.</p>	<p>In der <u>Vorzugsvariante</u> wird die Sicherung der Querung durch eine Signalisierung für den Fuß- und Radverkehr erreicht. Zur Beschleunigung der nahmobilen Verkehrsteilnehmenden erfolgt eine automatische Voranforderung per Kontaktschleife für den Radverkehr</p>	<p>Vorschlag der Grünen-Fraktion wird geprüft (vermerkt auf S. 75)</p> <p>Zustimmung des Lippeverbands erforderlich aufgrund Inanspruchnahme seiner Flächen für technische Infrastruktur</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzfristig soll eine Realisierung von Unterstellmöglichkeiten und Fahrradständern (ggf. ergänzt durch Ladestationen für E-Bikes) an „zentralen Haltestellen des ÖPNV geprüft werden – hier sollte die Verwaltung entsprechende Haltestellen identifizieren z. B. an Schnellbuslinien, „Knotenpunkten“ (Umsteigemöglichkeit / „Modal Split“) • Geprüft werden soll weiterhin eine Verbesserung der Mitnahmemöglichkeit für Fahrräder bei bestimmten Buslinien, z. B. S30 (an einzelnen Haltestellen) – hierzu ist mit der VKU der Einsatz entsprechender Busse (z. B. auch Fahrradträger, oder zusätzlicher Abstellflächen mit Befestigungsmöglichkeiten im Bus) zu erörtern. 		<p>Vorschläge waren/sind nicht Gegenstand der Fortschreibung des RVK, können jedoch gern - außerhalb des RVK - geprüft werden.</p>

Bündnis 90 / Die Grünen	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
<ul style="list-style-type: none"> • Ergänzend zum Rad- und Fußverkehrskonzept bzw. als Folge daraus sollte die Verwaltung (ggf. gemeinsam mit der Planersocietät) konkretisieren, welche Fuß-/Radwegeverbindungen in den nächsten 1 ½ bis 2 Jahren optimiert werden können (Prioritätensetzung, s. auch S. 66 im Entwurf). • Bezüglich der Optimierung der Kreisverkehre für den Radverkehr soll ein „Realisierungs-Fahrplan“ erarbeitet werden (als Orientierung soll soweit möglich die Variante. S. 157 im Entwurf dienen). 		<p>Vorschlag der Grünen-Fraktion wird bereits entsprochen.</p> <p>Eine entsprechende Planung ist im Rahmen der Haushaltsanmeldung 2022/2023 hinterlegt</p>
<p>Geprüft werden soll weiterhin, welche kurzfristige Maßnahmen (Markierungen, Tempo 30, Querungshilfen,...) genutzt und umgesetzt werden können, um die Situation für den Fuß- / Radverkehr zu verbessern (nicht erst auf Realisierungsmöglichkeit der optimalen Lösung warten – s. Jahnstr., Rotherbachstr., Schulstr., Erich-Ollenhauer-Str.).</p>		<p>Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen</p>
<p>Entwickelt werden sollte eine Strategie zur Beschleunigung der Realisierung des RS1 in Bergk. (bzw. im Kreis Unna)</p>		<p>Vorschlag ist nicht Bestandteil des RVK. Die Verwaltung wird - außerhalb des RVK - jedoch gern darauf hinarbeiten.</p>
<p>Geprüft werden sollte Lippe-Querung in Höhe Schwimmbad Heil (Fuß- u. Rad-Fähre)</p>	<p>Eine zusätzliche Wegeverbindung mit Überquerung der Lippe wurde nicht als relevante Haupt- oder Nebenroute für den Alltagsradverkehr bewertet</p>	<p>Vorschlag wird als Teil des RVK abgelehnt, da diese Verbindung keine Alltagsroute bilden würde.</p>
<p>Realisierung einer Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Jahnstraße und Naturfreibad Heil entlang des Westenhellwegs</p>	<p><u>Maßnahmenvorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Neubau einer Radverkehrsanlage <p><u>Anmerkung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächenreserve für Radwegebau durch Mehrzweckstreifen vorhanden 	<p>Vorschlag wird durch RVK-Entwurf bereits entsprochen</p>

SPD-Fraktion	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
<p>Für 43,9% der Radwegeverbindungen sind gemäß der „Maßnahmen Oberflächen“ noch ausstehende Asphaltierungen vorzusehen. Hierunter fallen insgesamt 13,5 km in die Baulastträgerschaft der Stadt Bergkamen. Die Asphaltierung dieser restlichen Radwege soll intensiv vorangetrieben werden.</p>	<p>Die beste Kombination aus Rollwiderstand, Sicherheit, Komfort und maschineller Pflegbarkeit bieten Asphaltoberflächen für den Radverkehr. Das Ziel ist, alle Radwege des Zielnetzes für Bergkamen mit Asphaltoberflächen auszustatten und somit dem Ratsbeschluss vom 22.11.2018 zur verpflichtenden Asphaltierung von Radwegen nachzukommen.</p>	<p>SPD-Vorschlag wird bereits im RVK-Entwurf entsprochen.</p>
<p>Die Einrichtung von Fahrradstraßen ist eine häufig genannte „Maßnahme Führungsform“ von der Planersocietät. Die SPD-Fraktion befürwortet grundsätzlich diese Art der Radverkehrsführung. Die Einrichtung von Fahrradstraßen sollte jedoch sorgsam abgewogen werden und vornehmlich auf Straßen mit einem geringen Pkw-Aufkommen realisiert werden. Wir bitten daher im Einzelfall auch um die Prüfung alternativer Führungsmöglichkeiten.</p>	<p>Fahrradstraßen eignen sich gut im Nebennetz nicht-klassifizierter Straßen zur bevorrechtigten Führung des Radverkehrs. Besonders dort, wo aus verkehrsrechtlichen Gründen keine Radwege oder Markierungslösungen zulässig oder sinnvoll oder schmale Fahrbahnen vorhanden sind, können Fahrradstraßen wichtige Radverkehrsachsen verdeutlichen und bündeln sowie durch eine Bevorrechtigung den Radverkehr beschleunigen.</p>	<p>Vorschlag wird bereits im RVK-Entwurf entsprochen.</p>
<p>Die SPD-Fraktion unterstützt die Empfehlungen zur Vorrangregelung für den Radverkehr innerhalb der meisten Querungsbereiche der Kuhbachtrasse. Für die Querung der Bambergstraße sehen wir einen erhöhten Handlungsbedarf und fordern eine zeitlich priorisierte Umsetzung.</p>	<p>Für die Querungsstelle Kuhbach-Weg/Bambergstraße wurden zwei Varianten dargestellt. Das Ziel ist die Stärkung der Kuhbach-Trasse als schnelle und attraktive Rad- und Fußverkehrsverbindung sowie auch als Alternative zu den nicht immer optimalen Ost-West-Achsen innerhalb der Bebauung. Dazu werden die nahmobilen Verkehrsteilnehmenden möglichst bevorzugt über die Bambergstraße geführt.</p>	<p>Vorschlag wird geprüft (vermerkt auf S. 75)</p>

SPD-Fraktion	Bisheriger RVK-Vorschlag	Abwägung
Die Wegeverbindung zwischen Rotherbachstraße und Lünener Straße ist als Nebenroute gekennzeichnet. Die SPD-Fraktion erkennt ebenfalls die Bedeutsamkeit dieses Abschnittes als relevante Verbindung zwischen der Wasserstadt Aden und dem Horstmarer See und für die Anbindung der Siedlung „Im Sundern“ an das Radwegenetz. Deshalb fordern wir ebenfalls eine zeitlich priorisierte Umsetzung dieser Maßnahme.	<u>Maßnahmenvorschlag:</u> - Ausbau einer Radverkehrsanlage <u>Anmerkung:</u> - Ausbau auf Regelbreite 2,5 m	SPD-Vorschlag wird übernommen (vermerkt auf S. 134)
Berücksichtigung der Radwegeverbindungen durch die „Bummannsburg“ im Alltagsradroutennetz	Radweg in der „Bummannsburg“ ist nicht relevant als Haupt- oder Nebenroute für den Alltagsradverkehr	Vorschlag wird abgelehnt, da diese Verbindung keine Alltagsradverkehrsrouten darstellt.

Mit Beschluss der 2. Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes besitzt die Stadt Bergkamen eine neue und den aktuellen Richtlinien entsprechende Grundlage zur konzeptionellen Fortentwicklung der stadtweiten Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur. Dieses RVK wurde vor dem Grundsatz entwickelt, insbesondere die Führung des Radverkehrs entlang von Hauptverkehrsstraßen zu verbessern und somit die baulichen Situationen an die Bedürfnisse der Alltagsradfahrer anzupassen. Die Stadtverwaltung wird das RVK als verpflichtendes Instrument verwenden und die nun definierten Haupt- und Nebenrouten gemäß des vorgeschlagen Ausbaustandard vorrangig entwickeln. Neben der Durchführung eigener Um- und Ausbaumaßnahmen auf Fahrradwegen im städtischen Eigentum wird die Aktivierung weiterer Straßenbaulastträger zur Durchführung zusätzlicher Straßen- und Wegebaumaßnahmen im Sinne des Bergkamener RVK eine Hauptaufgabe zur Umsetzung dieses Konzeptes sein.

Darüber hinaus sollen die ortsbezogenen Ausführungen des Teilbausteins Fußverkehrs, neben den Ergebnissen des „Fußverkehrs-Checks 2019“, ebenfalls exemplarisch für das gesamte Stadtgebiet gelten und im Rahmen von Straßenumbaumaßnahmen als Arbeitshilfe herangezogen werden.

Das Verkehrsplanungsbüro „Planersocietät“ hat für die Stadt Bergkamen ein Alltagsradroutennetz entwickelt, dessen hinterlegte Empfehlungen zur Führung des Radverkehrs immer die für den Radverkehr vorteilhafteste und vor Ort umsetzbare Straßenraumaufteilung benennt. Vor diesem Hintergrund ist die Radverkehrsplanung der Stadt Bergkamen auf die höchsten Standards einer sicheren und komfortablen Radverkehrsinfrastruktur ausgelegt. Jedoch kann es zukünftig in Einzelfällen der Straßenausbauplanung durchaus dazu kommen, dass aufgrund weiterer Belange des Städtebaus, der Stadtentwicklung oder anderer Aspekte eine alternative Führungsform gegenüber den Empfehlungen des RVK angewandt wird.

Mit Beschluss der 2. Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes gilt diese zukünftig als vorrangige und qualitative Maßgabe zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs der Stadt Bergkamen.